Wuschel ermittelt

Der Pfeil

Impressum

Wuschel Ermittelt – Der Pfeil

1. Auflage, 2026

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Michael Zettel Hauptstr. 23 30938 Burgwedel

Kontakt: E-Mail: kontakt@zoobesuche.org Internet: www.zoobesuche.org

Urheberrecht: Alle Texte und Konzepte in diesem Werk sind urheberrechtlich geschützt. Die Illustrationen wurden von Michael Zettel unter Einsatz von künstlicher Intelligenz erstellt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne vorherige Zustimmung des Herausgebers unzulässig. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Wuschel ermittelt

Der Pfeil

Zoo
Zoo

Hallo, liebe Tier-Fans,!

Ich bin's, euer Wuschel. Als Tierpfleger erlebe ich viel, doch heute brauche ich eure Hilfe bei einem kniffligen Fall: Mein Bekannter Hasi hat einen verletzten Uhu in den Zoo gebracht – im Flügel steckt ein handgemachter Pfeil!

Wer tut so etwas? Begleitet mich bei den Ermittlungen vom Zoo über eine Bogenwerkstatt bis tief in den Wald. Wir müssen schnell herausfinden, ob noch mehr Tiere in Gefahr sind. Pack dein Fernglas ein und hilf mir, dieses Rätsel zu lösen!

Bist du bereit? Dann komm mit, die Spurensuche beginnt jetzt!

Dein Wuschel 🐾 📸

Es ist ein ruhiger Nachmittag im Zoo, als ich eine vertraute Stimme höre. Mein alter Bekannter Hasi kommt aufgeregt zu mir an das Gehege gelaufen. In seinen Armen trägt er vorsichtig eine Decke, in die ein großer, majestätischer Uhu eingewickelt ist. „Wuschel, gut dass ich dich finde!", ruft er außer Atem. „Ich habe ihn beim Wandern am Waldrand entdeckt." Ich sehe sofort, was passiert ist: Ein hölzerner Pfeil steckt im Flügel des Vogels. Mein Herz wird ganz schwer.

ZOO
ZOO

Ich verliere keine Zeit und bringe den Uhu sofort zu unserer Zootierärztin. Hasi begleitet mich besorgt. Während ich den Vogel ganz sanft festhalte, entfernt die Ärztin den Pfeil fachmännisch aus dem Flügel und versorgt die Wunde. „Zum Glück ist kein Knochen gebrochen", flüstert sie erleichtert. Hasi tupft sich den Schweiß von der Stirn – er ist froh, dass er den Uhu rechtzeitig zu mir gebracht hat.

Zoo
Zoo

Ich nehme den Pfeil vorsichtig an mich, aber ich erkenne sofort, dass ich hier alleine nicht weiterkomme. Ich bitte Hasi, mir auf einer großen Wanderkarte ganz genau zu zeigen, wo er den Uhu entdeckt hat. Er kennt sich im Wald bestens aus und tippt sofort auf eine abgelegene Stelle tief im Naturschutzgebiet. „Dort hinten bei den alten Eichen war es", erklärt er mir. Mit dieser Information und dem Pfeil im Gepäck mache ich mich sofort auf den Weg.

reservce
Naturschutegebitt
Alte Eichen
Zoo

Ich treffe den Ranger an seiner hölzernen Waldhütte. Gemeinsam breiten wir meine Karte auf einem alten Baumstumpf aus. Als ich ihm den Pfeil zeige, schüttelt er ernst den Kopf. „Das ist reine Handarbeit, Wuschel. Schau dir an, wie lang der ist! Geh zum alten Bogner in der Stadt. Er ist der einzige, der solche Pfeile herstellt und er kann dir sicher sagen, wer so etwas benutzt."

Zoo
Zoo

Wenig später stehe ich in einer urigen Werkstatt, in der es herrlich nach Holz und Harz riecht. Überall hängen Bögen an den Wänden. Der alte Bogner nimmt den Pfeil unter seine helle Arbeitslampe und nickt sofort. „Das ist Eschenholz, ein ganz traditioneller Pfeil für einen Langbogen", erklärt er mir. „Warte, ich schaue in mein Kundenbuch, wer diesen Pfeil bei mir gekauft hat."

ZOO
ZOO

Der Bogner blättert konzentriert in seinem dicken, alten Buch. Dann hält er inne und tippt mit dem Finger auf eine Zeile. „Hier, dieser Mann hat erst letzte Woche ein Dutzend dieser handgefertigten Pfeile abgeholt. Er lebt sehr zurückgezogen.“ Er schreibt mir den Namen und die Adresse auf einen Zettel. Jetzt habe ich endlich eine Spur!

Zoo
Zoo

Ich schwinge mich auf mein Fahrrad und fahre einen einsamen, holprigen Feldweg entlang. Der Wind pfeift mir um die Ohren. In der Ferne entdecke ich schließlich das Ziel: Ein altes, abgelegenes Haus, das direkt am dunklen Waldrand des Naturschutzgebietes liegt. Es wirkt verlassen, aber ich bleibe vorsichtig und parke mein Rad versteckt im Gebüsch.

Zoo
Zoo

Ich schleiche mich ganz leise an das Grundstück heran. Als Tierpfleger weiß ich genau, wie man sich bewegt, ohne Zweige zu zerbrechen. Ich hocke mich tief in ein dichtes Gebüsch und hole mein Fernglas hervor. Mein Herz klopft schnell, während ich durch die Linsen das Haus und die Scheune beobachte.

Zoo
Zoo

Plötzlich passiert etwas: Das große Scheunentor quietscht und wird langsam geöffnet. Zwei Männer in dunklen Tarnjacken schieben einen großen, dunklen Transporter aus der Einfahrt. Sie sehen sich nervös in alle Richtungen um, als wollten sie sichergehen, dass sie absolut allein sind. Sie ahnen nicht, dass ich sie genau im Blick habe.

ZOO

Die Männer beginnen, schwere Holzkisten aus dem Keller zum Wagen zu schleppen. Ich stelle mein Fernglas scharf und entdecke kleine Luftlöcher in den Kisten. Plötzlich sehe ich ein Flattern hinter den Gittern. Jetzt bin ich mir sicher: Das sind Wilderer, die seltene Waldtiere gefangen haben, um sie heimlich wegzubringen!

Ich darf keine Sekunde verlieren, aber ich muss ganz leise sein. Ich hocke mich noch tiefer in mein Versteck und zücke mein Handy. Mit flüsternder Stimme beschreibe ich der Polizei meinen Standort und was ich beobachtet habe. „Sie beladen gerade den Wagen, bitte beeilt euch!“, flüstere ich ins Telefon.

Notuff
110

Nur wenige Minuten später biegen zwei Streifenwagen blitzschnell um die Ecke und versperren dem Transporter den Weg. Die Polizisten springen aus den Autos und stellen die überraschten Männer direkt an ihrem Wagen. Ich atme tief durch und trete aus meinem Versteck hervor. Die Polizei hat alles unter Kontrolle.

Zoo
Zoo

Zusammen mit einem Polizisten öffne ich vorsichtig die erste Kiste im Transporter. Ein kleiner, verängstigter Dachs schaut uns mit großen Augen an. In anderen Kisten entdecken wir Eichhörnchen und seltene Singvögel. „Keine Sorge, ihr seid jetzt in Sicherheit", sage ich leise. Wir bereiten alles vor, um die Tiere zur Untersuchung in den Zoo zu bringen.

Zurück im Zoo habe ich alle Hände voll zu tun. Ich verteile frisches Wasser und leckeres Futter an die geretteten Waldtiere. Sie müssen sich erst einmal von dem großen Schreck erholen. Ich beobachte genau, wie sie fressen und trinken. Es ist ein schönes Gefühl zu sehen, dass es ihnen von Stunde zu Stunde besser geht.

ZOO
ZOO

Ein paar Tage später ist es so weit. Gemeinsam mit dem Ranger und meinem Freund Hasi fahre ich tief in das Naturschutzgebiet hinein. Hasi darf die erste Käfigtür öffnen. Es ist ein wunderbarer Moment, als die Tiere flitzen und fliegen. Auch der Uhu breitet seine gewaltigen Flügel aus und gleitet lautlos zurück in seinen Wald. Hasi und ich schauen ihm lächelnd hinterher.

Zoo
Zoo

Am Abend sitze ich gemütlich in meiner Pfleger-Hütte. Ich nehme den hölzernen Pfeil und hänge ihn behutsam an einen Ehrenplatz an meiner Wand. Er hängt nun direkt neben dem Pfotenabdruck von Max, dem Roten Panda. Ich betrachte meine kleine Galerie der gelösten Fälle und lächle. „Waldtiere gehören in den Wald, nicht in Käfige", murmele ich zufrieden. Ich bin bereit für das nächste Rätsel, das der Zoo oder der Wald für mich bereithält!

Zoo
Zoo
Max

Euch gefallen die Bilder?

Scannt einfach den QR-Code, um sie kostenlos als Ausmalbilder herunterzuladen und selbst bunt zu gestalten!

www.zoobesuche.org/ausmalbilder

Das war ein spannendes Abenteuer!

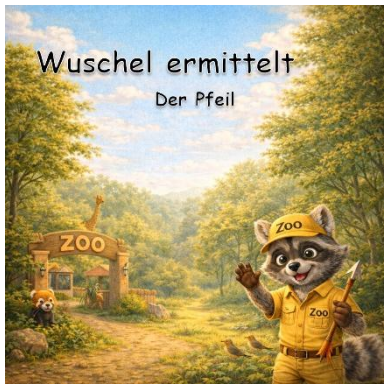
Puh, geschafft! Gemeinsam mit Hasi und dem Ranger konnten wir die Wilderer schnappen und die Tiere befreien. Der Pfeil hängt jetzt als Erinnerung an meiner Wand, direkt über dem Pfotenabdruck von Max, dem Roten Panda.

Ich bin froh, dass ich solche Geheimnisse nicht alleine lösen muss. Es ist toll, dass ich mich auf Freunde und Spürnasen wie dich verlassen kann!

Welcher Fall wohl als Nächstes wartet? Hast du eine Idee, wer bald meine Hilfe braucht? Bis bald im Zoo oder im Wald!

Dein Tierpfleger Wuschel 🐾 📸

Wuschelige Weltliteratur



Ein verletzter Uhu und ein mysteriöser Hinweis!

In Wuschels Pfleger-Hütte herrscht Aufregung: Sein Freund Hasi bringt einen verletzten Uhu in den Zoo, der von einem handgemachten Pfeil getroffen wurde. Wer macht denn so etwas?

Wuschel tauscht sofort seinen Pflegerhut gegen die Detektivmütze. Die Spurensuche führt ihn von einer geheimnisvollen Bogenwerkstatt bis tief in den dunklen Wald. Begleite Wuschel bei dieser spannenden Ermittlung, hilf ihm, die Wilderer aufzuspüren und die Tiere des Waldes zu beschützen. Ein kniffliger Fall, bei dem es auf deine Aufmerksamkeit ankommt!

Kreativ-Extra: Inklusive QR-Code für **kostenlose Ausmalbilder** zum Herunterladen!

Wuschels zweiter Fall – ein rätselhaftes Vorlese-Abenteuer für kleine Spürnasen ab 4 Jahren.